



Sharkproject Austria  
Hauptstrasse 29  
3003 Gablitz  
ZVR 26655990

<http://www.sharkproject.org>  
[austria@sharkproject.org](mailto:austria@sharkproject.org)  
++43 664 2309353

## Jahresbericht - 2011

### **Führungsgremium:**

Dr. Walter Buchinger, Präsident  
Harald Minarik, Vizepräsident  
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident  
Herbert Futterknecht, Kassier  
Christine Gstöttner, Schriftführer

Sharkproject Austria ist ein gemeinnütziger Verein.

### **Präambel**

Gemäß Satzung arbeitet Sharkproject Austria rein ehrenamtlich. Es werden für Vorstand und/oder Mitglieder keinerlei Gehälter oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Miete und die meisten Fremdkosten werden vom Vorstand gesponsert.

Sharkproject Austria führt grundsätzlich keine kostenaufwändigen Spendenwerbungen durch, d.h. es gibt keinen Promotor, keine Directmailings oder andere Werbeformen, für die Vergütungen an Dienstleister oder Medienkosten gezahlt werden. Die Sharkproject Austria Spendenwerbung beschränkt sich auf Nennung des Kontos in den üblichen Kommunikationsmitteln, wie z.B auf der Internetseite.

Sharkproject Austria verpflichtet sich die Adressen der Spender in keinem Fall an Dritte weiterzugeben oder missbräuchlich zu verwenden. Die Richtlinien des österreichischen Datenschutzes werden streng eingehalten. Die Patenschaftsverträge/Spendenvereinbarungen laufen grundsätzlich nur ein Jahr und erlöschen automatisch, falls der Spender nicht erneuert. Zur Erinnerung werden die Spender einmalig angeschrieben.

Sharkproject Austria berichtet regelmäßig über Blog, Facebook und Newsletter über aktuelle Projekte und Termine.

Die Verwendung der Spendengelder bzw. der ordnungsgemäße Umgang mit den Spendengeldern wird jedes Jahr von – in einer ordentlichen Wahl gewählten - vereinsinternen Rechnungsprüfern geprüft.

## SHARKPROJECT AUSTRIA - ein Kurzportrait

SHARKPROJECT AUSTRIA wurde 2010 als nationaler Zweig der internationalen Dachorganisation gegründet. Gemeinsam mit ihr bemühen wir uns, die internationalen Kampagnen in Österreich umzusetzen und eigene Kampagnen zu initiieren, den Hai zu „entkriminalisieren“ und seine Bedeutung für uns Menschen darzustellen. SPA sucht die Öffentlichkeit und möchte durch Medien- und Messepräsenz, Ausstellungen, Vorträge (Vereine, Schulen!) und Events auf die Ausrottung der Haie und deren Konsequenzen aufmerksam machen.

Die Aufgaben des Vereins werden in „schlanker“ Organisation durch 12 – ehrenamtliche – Mitglieder, die sämtliche Spesen selbst tragen, wahrgenommen. Unterstützt werden sie insbesondere bei personalintensiven Einsätzen (bspw. an Messen) durch ein „Aktivteam“. Die Finanzierung aller Projekte erfolgt durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften, Spenden und Sponsoring.

Überwiegend sind SPA- Mitarbeiter Angehörige der „blauen Armee“, also Hobbytaucher, die sich in der freien Natur und im Umgang mit diesen wunderbaren Tieren einiges an Wissen und Erfahrung aneignen konnten und dies an eine breite Öffentlichkeit weitergeben wollen. Für spezielle Fragestellungen kann das Team auf die Expertise und Kooperation zahlreicher sympathisierender Wissenschaftler (Biologen, Mediziner, Toxikologen, etc.) zurückgreifen.

Nach dem krankheitsbedingten Rückzug des Gründungspräsidenten wird Dr. Walter Buchinger am 8. 3. 2011 zum neuen Präsidenten gewählt, ihm zur Seite stehen als Vizepräsidenten Harald Minarik und Elisabeth Buchinger, als Kassier Herbert Futterknecht und als Schriftführerin Tina Gstöttner. Dieser Vorstand des Vereins ist für alle Entscheidungen – u.a. für die Verwendung der Spenden, für Spendenwerbung und den Datenschutz zuständig.



Schon wenige Tage danach – am 11. und 12. 3. – konnte sich der neue Vorstand in einer seit Wochen von Tina Gstöttner organisierten Veranstaltung präsentieren: Gerhard Wegner aus Offenbach (D), Gründer und Präsident von Sharkproject International hielt im historischen Ambiente des Naturhistorischen Museums einen packenden Vortrag mit dem Titel „Haijäger“. Dabei schilderte er die Machenschaften der „Finning-Mafia“ in Costa Rica und seine gemeinsam mit der ortsständigen Artenschutzorganisation PRETOMA unter teils lebensbedrohlichen Umständen erhobenen Recherchen: an extraterritorialen und von der Öffentlichkeit abgeschotteten Docks werden von ausländischen, bestens organisierten Fangflotten Haiflossen angeliefert, die auf hoher See unkontrolliert gefischte Haie werden nach Abtrennen der Flossen wieder ins Meer „entsorgt“, wo sie – bewegungsunfähig und damit todgeweiht – verenden. Eine enorme Gewinnspanne, höher als im Rauschgifthandel (!) hält das Geschäft am Laufen. Mit dem Erlös eines von Gerhard Wegner verfassten Romans („Finning“) soll PRETOMA die finanziellen Möglichkeiten erhalten, Lobbying zu betreiben und alle rechtlichen Schritte unternehmen zu können, um diese ökologische Devastierung im Pazifik (unmittelbar vor dem Meeresschutzgebiet Cocos Island) zu unterbinden.



Walter Buchinger konnte etwa 250 Besucher, darunter Vertreter von Tauchsportverbänden, der Tauchindustrie und von wissenschaftlichen Organisationen begrüßen.



Besonders gefreut hat uns der Besuch einer „Tauchlegende“, der unser Anliegen seit Jahren unterstützt – Hans Hass gab uns die Ehre.....

Gemäß unseren Bemühungen, eine breite Öffentlichkeit für die Bedrohung der Haie und die Gefährdung der marinen Ökosysteme zu interessieren, haben wir an zahlreichen Messen und Events teilgenommen, z.B. an der „Boot“ in Tulln, Arena Nova, Wr. Neustadt, Apnoe Charity Event, Südstadt, Photo-Adventure und Haustiermesse, Wiener Messegelände, Yachtingball, MS Stadt Wien.



Allerdings – unter den durchwegs gestylten Ausstellungskojen sah der uns zur Verfügung stehende bisherige Messestand ärmlich und nicht gerade einladend aus. Mit Hilfe zahlreicher „Messepaten“ ist uns die Anschaffung eines 4 mal 3 Meter messenden, ansprechenden, aber nicht großkotzig wirkenden Messestandes gelungen.



Die Premiere fand anlässlich der Photo-Adventure Messe im November statt, unser Haikopf war beliebtes Fotoobjekt und diente auch als Modell für einen Fotowettbewerb. Generell war das Publikumsinteresse bei allen Veranstaltungen sehr gut, zur „Nachlese“ haben wir das Sharkjournal nachdrucken lassen, und neue Folder kreiert.



Einer unserer besonderen Schwerpunkte besteht in der altersgerechten und spielerischen Information von Kindern und Jugendlichen. Sie sind unverbildet, sehen dadurch manche Probleme klarer als Erwachsene und wirken oftmals als Meinungsbildner für ihre Eltern und Großeltern. Ein besonderes Vergnügen sind daher Veranstaltungen, die für Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind.

Für unsere Teilnahme an den Artenschutztagen im Zoo Vienna, dem Seifenkistrennen in Gablitz und dem Ferienspiel in Wolfsgraben haben wir einen „Haiquiz“ entworfen, nach dessen positiver Absolvierung die Kids die Ernennung zum

Juniorhaiforscher“ – samt Diplom – erreichen können. Manche assistierenden Väter und Großmütter schienen dem Ehrgeiz ihrer Sprösslinge um nichts nachstehen zu wollen...

Unsere Schulreferenten wurden insgesamt 15mal in Anspruch genommen, auch die kostenlose Schul-DVD fand Anklang.

Einladungen zu Vorträgen in Klubs und Vereinen haben wir 12mal wahrnehmen können (H.Minarik: „Angstzination Hai“, R. Hofrichter: „Der Hai in uns“, W. Buchinger: Haie – Mythos und Realität, C. Gstöttner: „Rund um den Hai“)

Auch die Presse nahm von Sharkproject und den Haien Notiz, „Kronenzeitung“ und „NÖN“ widmeten der Gefährdung der Haie und der marinen Ökosysteme wie auch unserer Arbeit ausführlich Raum.

Zur Verbesserung der Kommunikation haben wir uns entschlossen, einmal im Monat – immer am letzten Dienstag – einen Stammtisch, den wir in unserer vornehmen Art „Jour fixe“ getauft haben, abzuhalten. Der Besucherfrequenz nach zu urteilen, scheint diese Idee angekommen zu sein. Nicht nur die Abstimmung unter uns „Alten“ hat sich verbessert, auch der Zuwachs von neuen Interessenten, die Sharkproject Austria kennenlernen wollen, lässt eine Fortführung unserer zwanglosen Treffen gerechtfertigt erscheinen.



Abschließend: dieses kräftige Lebenszeichen Sharkproject Austrias wäre ohne den ehrenamtlichen Einsatz unserer Aktivisten und der Großzügigkeit unserer Paten und Sponsoren nicht möglich gewesen. Im Augenblick sind wir in Vorbereitung und im Gespräch mit Museen, im nächsten Jahr die „Haitanic“ nach Österreich zu bringen. Diese „größte, kleinste Haiausstellung der Welt“ hat seit ihrer Erstpräsentation im Vorjahr in Düsseldorf ob ihres didaktischen Wertes zahlreiche Preise gewonnen. Und wenn uns unser Aktivteam und unsere Gönner die Treue halten, dann schaffen wir`s gemeinsam, auch im Herzen Europas das Bewusstsein zu wecken, dass ein funktionierendes marines Ökosystem, in dem Haie als Topräuber eine wichtige Rolle spielen, eine *conditio sine qua non* darstellen

**FINANZBERICHT**

Mittelherkunft	
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	15.712,10
b) gewidmete Spenden	14.584,00
II. Mitgliedsbeiträge	840,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) sonstige betriebliche Einnahmen	3.686,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	425,00
Summe Einnahmen	35.247,10
Mittelverwendung	
I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	7.787,40
I. Spendenwerbung	8.235,86
II. Verwaltungsaufwand	163,58
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III enthalten	5.356,74
V. Zuführung zu Rücklagen	13.703,52
Summe Ausgaben	35.247,10

Verantwortlich für Spendenwerbung: Dr. Walter Buchinger, Präsident  
Herbert Futterknecht, Kassier

Verantwortlich für Spendenverwendung: Dr. Walter Buchinger  
Harald Minarik, Vizepräsident  
Elisabeth Buchinger, Vizepräsident  
Herbert Futterknecht, Kassier  
Christine Gstöttner, Schriftführerin –  
Vorstandsbeschluss von mind. 3  
Vorstandsmitgliedern

Verantwortlich für Datenschutz: Dr. Walter Buchinger

## KONTAKTINFORMATION

[austria@sharkproject.org](mailto:austria@sharkproject.org)

<http://www.sharkproject.org>

++43 664 2309353

3003 Gablitz, Hauptstrasse 29

